

Ausbau-/Neubaustrecke Hanau–Würzburg/Fulda

Kurzbeschreibung Variante VI

Übersicht

Verlauf

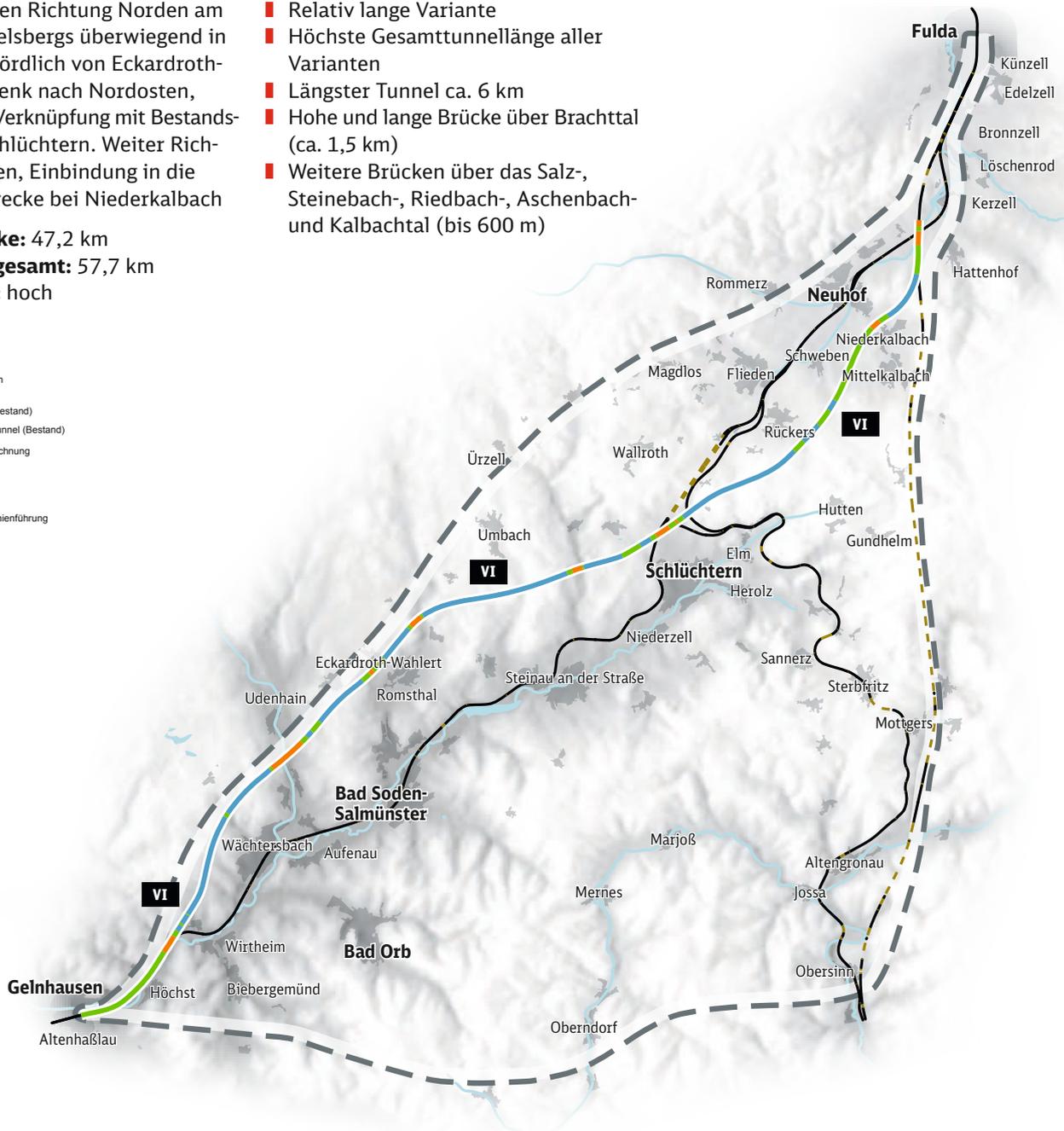
Von Gelnhausen Richtung Norden am Rand des Vogelsbergs überwiegend in Tunnellage. Nördlich von Eckardroth-Wahlert Schwenk nach Nordosten, Querung und Verknüpfung mit Bestandsstrecke bei Schlüchtern. Weiter Richtung Nordosten, Einbindung in die Schnellfahrstrecke bei Niederkalbach

Neubaustrecke: 47,2 km
Fahrstrecke gesamt: 57,7 km
Tunnelanteil: hoch

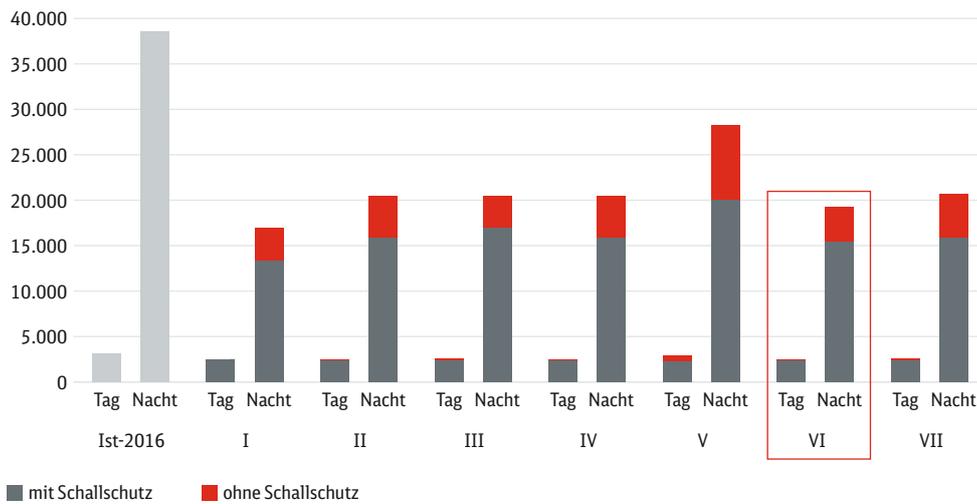
Besonderheiten

- Relativ lange Variante
- Höchste Gesamt隧nellänge aller Varianten
- Längster Tunnel ca. 6 km
- Hohe und lange Brücke über Brachtal (ca. 1,5 km)
- Weitere Brücken über das Salz-, Steinebach-, Riedbach-, Aschenbach- und Kalbachtal (bis 600 m)

- Suchraum Bahn
- Bahnstrecke (Bestand)
- Bahnstrecke Tunnel (Bestand)
- Variantenbezeichnung
- Optimierte Linien**
- Brücke
- oberirdische Linienführung
- Tunnel



Variantenvergleich Schall



- Entlastung von rund 600 Menschen am Tag und 20.000 Menschen nachts im Vergleich zur Situation heute
- Positiver Effekt verstärkt sich merklich bei zusätzlicher Berücksichtigung von Schallschutzmaßnahmen

Bewertung

Technik/Verkehr/Wirtschaft

Bewertung

- Gesamtstreckenlänge ca. 1,5 km kürzer als die der Kinzigalbahn, attraktive Alternative für den Güterverkehr
- Wirksame Entlastung vom Güterverkehrslärm durch alternative Führung des nächtlichen Güterverkehrs über die Neubaustrecke möglich
- Verknüpfung mit der Kinzigalbahn bei Schlüchtern und somit Teilinbetriebnahme möglich
- Keine größere direkte Belastung des bestehenden Eisenbahnverkehrs
- Geringe Anzahl von betroffenen Bewohnern während der Bauausführung
- Relativ kurze Transportwege zur Autobahn, jedoch mit Ortsdurchfahrten.
- **Relativ günstige Bewertung**



Schwarzstorch

Umwelt

Im Fokus

- Kinzigaue (FFH-Gebiete, Überschwemmungsbereich, geschützte Biotope/Nasswiesen)
- Steinaubachtal (FFH-Gebiet, Naturschutzgebiet)
- Niederkalbach (siedlungsnaher Überquerung des Kalbachs)
- Sehr großes Brückenbauwerk über das Brachtal (Wasserschutzgebiet Zone II)

Bewertung

- Hohe dauerhafte und mittelhohe bauzeitliche Flächeninanspruchnahme
- Querung des Steinaubachtals mit Wochenstuben der Bechsteinfledermaus, Vorkommen von Grau-, Mittel- und Schwarzspecht, Wirkung möglicher Maßnahmen fraglich
- Beeinträchtigung von Siedlungsbereichen bei Niederkalbach
- Vergleichsweise geringe Beeinträchtigung durch bauzeitlichen Transportverkehr (überwiegend relativ kurze Transportwege)
- **Hohes Konfliktrisiko aus FFH- und Artenschutzgründen, verfahrenskritisch**

Raumordnung

Im Fokus

- Vorranggebiet für Landwirtschaft von südöstlich Schweben bis nordwestlich Niederkalbach
- Vorrang für die Trinkwassernutzung (Wasserschutzgebiet Zone II) zwischen Schlierbach und Weilers

Bewertung

- Sehr günstige Bewertung in Bezug auf Belang Wasser
- Günstige Bewertung in Bezug auf Natur und Landschaft, Freiraumsicherung
- Sehr ungünstige Bewertung in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft
- **Variante mit durchschnittlichem Konfliktpotenzial**

Impressum

Herausgeber:
DB Netz AG
Aus- und Neubauprojekt
Hanau-Würzburg/Fulda
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: h-wf@deutschebahn.com
www.hanau-wuerzburg-fulda.de

Foto:
Jürgen Nießen – pixelio
Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand April 2018